



# LIFESTYLE

Entspannter Pfeifenraucher, Sympathieträger mit dem Herz am rechten Fleck und zugleich Chef der Dortmunder Hafen AG, Vorstandsmitglied der Dortmunder Stadtwerke und der Dortmunder Energie & Wasser: Manfred Kossack. Das tägliche Themen-Hopping, die Verantwortung für Hunderte Mitarbeiter, richtungsweisende kommunale Entscheidungen und ein randvoller Terminkalender machen den gewöhnlichen Einkauf von Hose, Hemd & Co. unmöglich. Stylistin Insa Candrix entschleunigte diese Situation und nahm ihm mit in den neuen, exklusiven „Menstore Nouvortne“ an der Kleppingstraße – wo zwei Welten aufeinandertrafen, die im doppelten Sinne bestens passten.

Sakko: Windsor



Hose, Hemd, Schal: Windsor, Cardigan: DAGGS



Kompletter Look: Windsor, Schuhe: Santoni



Hose, Hemd, Schal: Windsor  
Freizeitjacke, Cardigan: DAGGS  
Schuhe: Floris van Bommel



Kompletter Look: Windsor, Schuhe: Konstantin Starke

Styling: Insa Candrix, Hair und Make-Up: Marita Hadifar (Kosmetikerin, Stadtparfümerie Pieper), Fotos: Isabella Thiel

Anzeige

# NOUVORTNE

KLEPPINGSTRASSE 20 | DORTMUND 44135

TELEFON: 0231-95 09 5164

# EIN MANN FÜR ALLE FÄLLE

## Manfred Kossack zwischen Modewelt, Hafen und der Freude am Job

Die Vita liest sich wie ein kommunales Branchenbuch und spiegelt die Liebe und Verbundenheit zu Dortmund, zu seiner Stadt wieder. Manfred Kossack ist einer der kommunalen Führungskräfte, die sich nie haben verbiegen lassen, die authentisch geblieben sind und auf gleicher Augenhöhe ein offenes Ohr für jeden haben – auch für die eigentlich fremde Modewelt.



Als Absolvent der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie war der berufliche Werdegang zwar festgelegt und bot doch interessante Wendungen und Entwicklungen. Von 1994 bis 2001 war Kossack Geschäftsführer der SPD-Ratsfraktion und ab 2001 auf Grund der beruflichen Qualifizierung und als guter Kenner der kommunalen Töchter dann Vorstandsreferent bei den Dortmunder Stadtwerken, wo er dann von April 2003 bis September 2008 den Posten des Geschäftsführer des Flughafens übernahm. Spätestens dort kam ihm sein ruhiges, sachliches und zielgerichtetes Gemüt zu Gute. Denn die bis heute andauernden Diskussionen über Fahrbahnverlängerung oder Flugzeiten haben schon damals das Feingefühl eines Lotsen erfordert.

Es folgte die Doppelfunktion als Arbeitsdirektor und Vorstandsmitglied bei der

DSW21 wie auch der DEW21 und seit Anfang 2009 die Geschäftsführung der Hafan AG. Diese „Kommunale Triangel“ zeichnet sein Leben aus: Kommunal-Politik, Kommunal-Verwaltung und Kommunal-Wirtschaft. „Ich habe nicht viel Freizeit, da ich für meinen Job lebe, ihn liebe und jeden Tag den Stress mit dem Spaß an der Arbeit bekämpfe“ sagt der Familienvater dreier Töchter.

### Sakko zur Jeans

Und so kommt auch der Brückenschlag zu Mode – denn wie soll ein Mann mit vier Frauen zuhause sich diesem entziehen können. „Ich liebe als Freizeitkleidung das Sakko zur Jeans – das ist mein Stil“ schmunzelt Kossack. Denn diese zeitlose Kombination trug er bereits als Schüler, weil man dort bestens den Mogelzettel verstecken konnte. „Auch wenn mich meine Töchter oft zum Einkaufen mit-

genommen haben, so kaufe ich für mich immer alleine ein – zielgerichtet: rein, anprobieren, kaufen, raus. Aber man wird über die Frauen im Hause automatisch für Mode sensibilisiert“.

So gefiel ihm auch auf den ersten Blick der neue Store von Matthias Nouvortne mit feinsten Männermode. Und das Sortiment mit legereren wie noblen Stoffen, die alle gut sortiert ohne Schnickschnack den Hauch von Italien versprühen. Zwar kennt Kossack die Situation, für ein Foto, für einen Moment inne zu halten, das wichtige Lächeln „aufzusetzen“ und ins Objektiv zu schauen. Doch in diesem Fall war es keine Pressekonferenz oder ein Bild für den Geschäftsbericht. Es war die Premiere, es war das erste Mode-Fotoshooting seiner Lebens – und dieses ging er mit „einer Mischung aus Neugier und charmanter Wehrhaftigkeit an“, wie er sich eingesteht. Aber man erkennt deutlich, dass auch ein großer Schuss Spass mit dabei war.

„Es ist wirklich schwer, Mimik und Gestik auf den Punkt für eine gefühlte Ewigkeit zu halten“ sagt er. „Obwohl ich in der Freizeit schwarz trage, kann ich mir die eine oder andere Kombination bestens für den Job vorstellen“ ist sein Fazit – und er wird auch noch mal privat im Store vorbei schauen.

Und mit dem Blick auf seine beruflichen Aufgaben und Neuerungen wird er zukünftig noch einige Anzüge auftragen dürfen. „Durch meine Arbeit in den drei Unternehmen lebe ich meine Arbeit auch – und da sind mir vor allem die Menschen wichtig, die Einzelpersonen mit ihren ganz speziellen Arbeitsbereichen. Völlig egal ob es der Busfahrer oder der Pressesprecher ist“ betont Kossack. Man muss die Sprache aller sprechen und ihnen auf gleicher Augenhöhe, ehrlich und authentisch gegenüber treten.

## Mobilität – Energie – Hafen ... und immer der Mensch

Die große Herausforderung bringt die große Verantwortung mit sich. Und da ist der Hafen mit dem zukünftigen neuen Container-Terminal nur ein Beispiel. Weitere sind die Beteiligungen an der STEAG, um nachhaltig selber Energieproduzent zu sein. Zudem sind im öffentlichen Personen-nahverkehr in diesem Jahrzehnt fast 2 Milliarden Euro in neue Bahnen, Hybrid-Busse und Infrastruktur zu investieren. Hierbei liegt ihm der Umweltaspekt und die regenerativen Energien am Herzen. Er ist ein Macher, jemand der strategisch in die Zukunft blickt, ohne dabei die Fairness gegen sich und andere aus den Augen zu verlieren.

„Man muss auch mal was wagen“ unterstreicht er und meint damit unter anderem seinen Einsatz für die neuen gastronomischen Einrichtungen wie die Hafentiefe. Generell ist er ein Verfechter für die Ansiedlung der Krea-

tivwirtschaft im Bereich des Hafens – wenn diese die wichtigen Funktionen des großen Umschlag- und Industrieareals nicht beeinträchtigen. „Dienst nach Vorschrift ist eine streikähnliche Maßnahme und somit ein Dienstvergehen“ bleibt sein Lieblingszitat (aus: Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes).

---

### „Ich gehe alleine einkaufen“

---

Und da spricht er Herrn Nouvortne aus der Seele, der mit seinen exklusiven Store für Männeroberbekleidung der Stadt neue Impulse geben möchte. „Ich habe ein Hobby bzw. Neigung zum Beruf gemacht und versuche basisorientiert, bewusst und respektvoll mit Kunden umzugehen“. Der bodenständige, sehr direkte Unternehmer hat bis 2010 in Bochum gewirkt und sich absichtlich für den Standort Dortmund entschieden. Dieser ist sei-

ner Meinung nach in den letzten Jahren vom Niveau her gestiegen und steht in einer Reihe mit Köln oder Düsseldorf.

„Ich präsentiere hier mit Windsor als Kernmarke eine junge, frische schweizer Fabrikation, die dem italienischen Schneiderhandwerk entspricht. Und im Preis-Leistungs-Verhältnis bestens dem Endverbraucher entgegen kommt. Die traditionelle Verarbeitung auf hohem Niveau steht für hochwertige Anzüge wie aber auch Schuhe – die wiederum aus Leder, Kork und Holz der alten Schule eine neue Form geben. Der schlicht- charmante, gut aufgestellte Store hat gerade seine Eröffnung gefeiert und lebt vor allem durch die lebhaft, kompetente Ausstrahlung von Nouvortne, der seine Kunden so bedient wie er es selbst erwarten würde. „Der Mensch steht im Vordergrund – genau wie die Ehrlichkeit und gute Beratung“, hält er lächelnd fest.

Text: Didi Stahlschmidt,  
Fotos: Isabella Thiel

ANZEIGE



Ihr Vermögen verdient Nähe  
und eine ehrliche Partnerschaft.  
Dafür stehe ich nicht nur als Ihr  
Berater – sondern auch als Mensch.

Ihr  
Dirk Renkhold

**s Private  
Banking**  
*Persönlicher geht's nicht!*

s PrivateBanking · Ruhrallee 9 · 44139 Dortmund · Tel.: 0231 556938-0 · Fax: 0231 556938-23 · info@s-privatebanking.de · www.s-privatebanking.de